

6.) Aktionsplan Klimaschutz

Landrätin Dr. Ganster dankt den Fraktionen für die eingebrachten Vorschläge zum Aktionsplan Klimaschutz. Die Maßnahmen wurden bereits im Umweltausschuss vorberaten.

Dr. Fred Konrad fügt an, dass seine Fraktion noch vorgeschlagen habe, dass bei kreiseigenen Gebäuden bei der Wärmeerzeugung fossile Brennstoffe vermieden werden sollen. Dieser Vorschlag sei nicht aufgenommen worden. In der Haushaltsberatung werde dieser Punkt erneut aufgenommen.

Beschluss:

Aktionsplan Klimaschutz

Aufgrund des Beschlusses des Kreistags vom 26.08.2019 (*Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, in Ausführung und Ergänzung des vorhandenen integrierten Klimaschutz- und Energiekonzeptes aus dem Jahr 2013, mit der Erarbeitung eines „Aktionsplans Klimaschutz“.*) wurde am 25.11.2019 in der Sitzung des Umwelt- u. Abfallwirtschaftsausschusses in einer ersten Runde über die von der Verwaltung und den Fraktionen vorgeschlagenen Maßnahmen beraten. Am Ende der Sitzung wurde die Entscheidung über die Vorschläge mit der Maßgabe auf die nächste Sitzung des Ausschusses vertagt, dass die Verwaltung die einzelnen Vorschläge auf Machbarkeit prüft und dem Ausschuss auf dieser Grundlage Maßnahmen für den Aktionsplan vorschlägt.

In der Sitzung des Umwelt- und Abfallwirtschaftsausschusses am 25.08.2020 wurde beschlossen, dem Kreistag zu empfehlen, die Maßnahmen:

- Haushaltsstelle mit 50.000 Euro ausstatten, um Ausgaben für Aktivitäten im Bereich Klimaschutz finanzieren zu können
- Umstellung aller Wärmeerzeuger in kreiseigenen Gebäuden auf erneuerbare Energien bzw. KWK (Kraft-Wärme-Kopplung)
- Die Planung zukünftiger Bauvorhaben des Landkreises am Passivhausstandard ausrichten und bevorzugt mit nachhaltigen Baumaterialien errichten
- Ausbau des ÖPNV zu einem angebotsorientierten Mobilitätsangebot, Haltestellen mit digitalen Live-Anzeigen ausstatten und mehr lokal emissionsfreie Busse ordern
- Gründung eines Klimaschutzbeirates
- Beschaffung von Ökostrom und Biogas für alle Anfallstellen bei allen kreiseigenen Gebäuden

nicht in den Aktionsplan Klimaschutz aufzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Entsprechend der Empfehlung des Umwelt- und Abfallwirtschaftsausschusses vom 25.06.2020 beschließt der Kreistag die Verabschiedung des Aktionsplanes Klimaschutz in der folgenden Fassung:

Beschlussvorschläge zu den einzelnen Maßnahmen

1. Baumpflanzaktion

BV: Der Kreistag beschließt, eine Baumpflanzaktion in den Aktionsplan Klimaschutz aufzunehmen.

Es sollen jährlich 100 alte regionaltypische Hochstamm-Obstbäume an private Grundstückseigentümer im Landkreis kostenlos ausgegeben werden. Zusätzlich soll

zu jedem Baum ein Päckchen Blühsamen (Kosten insgesamt ca. 200,-- €) ausgegeben werden.

Begründung:

Der Vorschlag zielt darauf ab, dass der Landkreis jährlich wiederkehrend an Interessierte Bürger eine bestimmte Anzahl Bäume verschenkt. Anträge können alle interessierten Eigentümer von Grundstücken im Landkreis stellen. Die Abwicklung erfolgt internetgestützt (Meldeformular bis 100 Stück erreicht sind) mit Ausschlussfrist. Eine Förderung ist z.Zt. nicht erkennbar. Der Vorschlag kann innerhalb der Umwelta Abteilung umgesetzt werden. Kosten: ca. 2.000 € + 200 € p.a. In den vergangenen 10 Jahren hat der Landkreis bereits ca. 500 großkronige Laubbäume beschafft und zur innerörtlichen Pflanzung an die Gemeinden ausgegeben.

2. Errichtung von PV-Anlagen auf allen kreiseigenen Gebäuden Errichtung einer großflächigen Photovoltaikanlage auf dem Parkplatz des Outlet Centers

BV: Der Kreistag beschließt, diese Vorschläge insoweit in den Aktionsplan Klimaschutz aufzunehmen, als die Energiegesellschaft Südwestpfalz mbH beauftragt wird, die Vorschläge auf technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit zu prüfen. Soweit das Outlet Center betroffen ist, soll der Zweckverband Entwicklungsgebiet Flughafen (ZEF) eingebunden werden.

Begründung:

Es wäre im Einzelnen zu prüfen, welche der kreiseigenen Gebäude für diesen Zweck – baulich – geeignet sind und ob PV-Anlagen jeweils wirtschaftlich betrieben werden können. Hierzu besitzt die Energiegesellschaft das notwendige Fachwissen.

Der Kreis kommt als Betreiber einer Anlage beim Outlet Center sicher nicht in Frage. Daher sollte der Vorschlag an die Energiegesellschaft Südwestpfalz mbH und den ZEF weiter gegeben werden.

3. Jährliche Energie- und Klimaschutzberichte für die kreiseigenen Liegenschaften

BV: Der Kreistag beschließt, die jährliche Vorlage eines Energie- und Klimaschutzberichtes an den Bauausschuss für die kreiseigenen Liegenschaften in den Aktionsplan Klimaschutz aufzunehmen.

Begründung:

Bis einschließlich 2017 wurden bereits entsprechende Energieberichte gefertigt. Sie liefern Erkenntnisse über den IST-Zustand und damit auch die Basis für Entscheidungen in Bezug auf evtl. bestehenden Anpassungsbedarf.

4. Aufbau und Fortschreibung einer THG-Bilanzierung

BV: Der Kreistag beschließt eine Aufnahme in den Aktionsplan Klimaschutz. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist bereits angelaufen.

Begründung:

Der Landkreis und alle 7 Verbandsgemeinden haben eine entsprechende Nutzungsvereinbarung mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz (kostenlos) abgeschlossen, die die Nutzung des „Klimaschutz-Planers“ vorsieht. Noch in 2020 soll

die erste THG-Bilanz für den Landkreis und die Verbandsgemeinden erstellt und dann auch regelmäßig fortgeschrieben werden.

5. Energetische Nutzung biogener Abfallstoffe

BV: Der Kreistag beschließt, diesen Vorschlag insoweit in den Aktionsplan Klimaschutz aufzunehmen, als das Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens (PFI) gebeten wird, die technische und wirtschaftliche Machbarkeit zu prüfen.

Begründung:

Der Vorschlag zielt darauf ab, den Energiegehalt aus biogenen Abfallstoffen (Biotonne, Grünschnitt/-abfälle) innerhalb der Region zu nutzen, um fossile Energieträger zu substituieren und Wertschöpfung in der Region zu generieren.

Der gesamte Grünschnitt der über die Wertstoffhöfe und Sammelstellen im Landkreis erfasst wird, wird bereits komplett in der Region stofflich verwertet. Für die Aufbereitung und Ausbringung des Materials werden Zahlungen in Höhe von rd. 750TSD Euro jährlich geleistet; auch dies ist Wertschöpfung innerhalb der Region.

Für den Bioabfall aus der Biotonne wird bisher über Ausschreibungsverfahren ein privater Dritter mit der Einsammlung und - gesetzeskonformen – Verwertung beauftragt. Dabei wird dem wirtschaftlichsten Bieter der Zuschlag erteilt.

Inwieweit eine energetische Nutzung beider Fraktionen technisch und wirtschaftlich möglich ist kann seitens der Kreisverwaltung nicht ohne weiteren Aufwand beantwortet werden. Zu beachten ist ebenfalls, dass selbst wenn eine energetische Verwertung technisch und wirtschaftlich möglich wäre, der Landkreis weder über das Knowhow noch über die Möglichkeiten verfügt, dies in eigener Regie umzusetzen; auch hierfür bedürfte es externer Anbieter. Insoweit sollte zunächst einmal über das PFI geklärt werden, ob dieser Vorschlag überhaupt technisch und wirtschaftlich sinnvoll umgesetzt werden kann.

6. Ausbau Ladeinfrastruktur (LIS)

BV: Abschluss einer Absichtserklärung zwischen dem Landkreis, Gemeinden und den Pfalzwerken.

Dieser Vorschlag wurde bereits umgesetzt. Eine Absichtserklärung für mit den Pfalzwerken zum Ausbau der Ladeinfrastruktur wurde bereits Anfang Juli 2020 unterzeichnet.

Begründung:

Der Landkreis kommt als Betreiber und Errichter von LIS nicht in Betracht. Den Pfalzwerken wurden von der Verwaltung bereits konkrete Vorschläge für Standorte von LIS gemacht. Außerdem wurde den Pfalzwerken vorgeschlagen, eine entsprechende Absichtserklärung zu unterzeichnen. Die Pfalzwerke haben mit E-Mail vom 14.02.2020 Zustimmung signalisiert.

Kosten: Keine

7. Internet-Auftritt verbessern und erweitern

BV: Der Kreistag beschließt die Aufnahme dieses Punktes, verbunden mit einem entsprechenden Arbeitsauftrag an die Verwaltung, in den Aktionsplan Klimaschutz.

Begründung:

Innerhalb der bestehenden Internet-Präsenz des Landkreises sollen die eigenen Aktivitäten auch als Anreiz präsentiert werden. Es soll verstärkt auf Fördermöglichkeiten hingewiesen werden. Informationen sollen in ansprechender Form vermittelt werden.

Es wird davon ausgegangen, dass dies in Eigenleistung mit vorhandenem Personal bewerkstelligt werden kann und insoweit keine nennenswerten zusätzlichen Kosten verursacht.

8. Bauen mit Holz

BV: Der Kreistag beschließt die Aufnahme dieses Vorschlages in den Aktionsplan Klimaschutz. Informationen u.a. des Holzbaucoluster Rheinland-Pfalz sollen auf der Homepage des Landkreises verbreitet werden. Eine Info-Veranstaltung soll durchgeführt werden, um das Interesse zu befördern.

Begründung:

Informationen per Internet und Info-Veranstaltungen u.a. mit Planern, Holzbau-Unternehmern.

Holz ist ein nachwachsender klimaneutraler Baustoff und kann problemlos am Ende der Nutzungsphase energetisch verwertet werden.

Kosten: Keine zusätzlichen Kosten.

9. Ausbau erneuerbarer Energien

BV: Der Kreistag beschließt, diesen Vorschlag insoweit aufzunehmen, als die Energiegesellschaft Südwestpfalz mbH beauftragt wird, die technische und wirtschaftliche Machbarkeit zu prüfen.

Begründung:

Der Ausbau emissionsfreier Stromerzeugung dient nicht nur dem Klimaschutz, er generiert auch Wertschöpfung in der Region. Mit der Energiegesellschaft steht ein Partner zu Verfügung, der über die entsprechenden Mittel und Kompetenzen verfügt, die jeweilige Machbarkeit zu untersuchen und ggf. diese Vorhaben auch durchzuführen.

Kosten: Keine zusätzlichen Kosten für den Kreishaushalt.

10. Keine Schottergärten, Blühgärten fördern

BV: Der Kreistag beschließt die Aufnahme dieses Punktes in den Aktionsplan Klimaschutz. Die Umsetzung soll in Form von verstärkten Aufklärungs- und Informationskampagnen erfolgen (Flyer erstellen, etc.).

Begründung:

Das große Flächenpotential von Grundstücken bietet Möglichkeiten für Bienen und andere Insekten geeignete Lebensräume zu erhalten bzw. zu schaffen. Oft werden Flächen wegen des Pflegeaufwands in Schottergärten oder monotone Rasenflächen umgewandelt, die keine geeigneten Lebensräume bieten.

Angesprochen werden sollen Kommunen, private und gewerbliche Grundstückseigentümer, Garten- und Landschaftsbaubetriebe. Handlungsoptionen: Erlass von Gestaltungssatzungen z.B. in Neubaugebieten, Infolyer mit Tipps zur naturverträglichen Gartengestaltung

Kosten: keine zusätzlichen Kosten
Evtl. Förderung durch Landesprogramm „Aktion Grün“

11. Landwirtschaft

BV: Der Kreistag beschließt die Aufnahme dieses Punktes in den Aktionsplan Klimaschutz. Die Umsetzung soll in Form von verstärkten Aufklärungs- und Informationskampagnen erfolgen.

Begründung:

Stärkere Inanspruchnahme der Förderprogramme für Blühstreifen, artenreiche Wiesengesellschaften (EULLA), Produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen (PIK) verstärkt in Bewirtschaftung integrieren, Akzeptanz in der Landwirtschaft schaffen.

Kosten: keine zusätzlichen Kosten

12. Umwelttag im Landkreis

BV: Der Kreistag beschließt die Aufnahme dieses Punktes in den Aktionsplan Klimaschutz. Die Umsetzung soll jährlich am Tag der Umwelt erfolgen. Die Schulen und andere Organisationen könnten beteiligt werden. Unter anderem könnten Baumpflanzaktionen in Absprache mit den Forstämtern durchgeführt werden.

Begründung:

Aufruf für einen kreisweiten Umwelttag, an dem sich Schulen, Vereine, Bürger/innen beteiligen können; auf einer interaktiven Karte können Aktivitäten angekündigt und zur Beteiligung aufgerufen werden.

Ziel: Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutz praktizieren z.B. durch Müllsammelaktionen.

Geeignet wäre z.B. der Weltumwelttag, der jährlich am 05. Juni begangen wird.

Kosten: geschätzter Aufwand für die Beseitigung der gesammelten Abfälle ca. 5.000 Euro

13. Informationsveranstaltungen zur energetischen Gebäudesanierung

BV: Der Kreistag beschließt die Aufnahme dieses Punktes in den Aktionsplan Klimaschutz. Die Umsetzung soll in Zusammenarbeit mit dem Handwerk, der Verbraucherzentrale, der Energieagentur und den Kommunen mit regelmäßigen Infoveranstaltungen erfolgen.

Begründung:

Info-Abende und ähnliche Veranstaltungsformate durchführen bzw. organisieren als Angebot für alle Ortsgemeinden im Landkreis. Mit einer Präsentation ggf. unterstützt durch Verbraucherzentrale, Energieagentur etc. können interessierte

Gebäudeeigentümer über Fördermöglichkeiten und Sinnhaftigkeit energetischer Sanierungsmaßnahmen informiert werden.

Ziel: Sanierungsquote erhöhen, Klimaschutz, Wertschöpfung

Aktuell ist eine gemeinsam mit der Stadt Pirmasens geplante Veranstaltung mit diesem Hintergrund in Vorbereitung. Planer, Handwerk und Energieagentur sind einbezogen.

Wegen der Corona-Pandemie ist hier eine Verzögerung eingetreten.

Kosten: geschätzte Kosten ca. 1.500 Euro p.a.

14. Klimaschutzkampagne mit Handwerk, Information zu Förderprogrammen und Heizungsumrüstung

BV: Dieser Vorschlag überschneidet sich mit dem Vorschlag Nr. 13. Insoweit erübrigt sich eine eigene Beschlussfassung hierüber.

Begründung:

Dieser Vorschlag wurde bereits von der Verwaltung aufgegriffen. Auf die Ausführungen zu Nr. 13 wird verwiesen.

Abstimmung:

32	Ja
1	Nein
4	Enthaltungen